BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@liw.de I www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 08.06.-12.06.2026 unter der Seminarnummer 862826
das Seminar „Nationalpark Eifel und Braunkohletagebau Inden - Natur zwischen Schutz und Nutzung“ durch.

Ich .....,

wohnhaft in .....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Zielgruppe, Lernziele, Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348). Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-23-1534 vom 28.11.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 06.10.2026)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung 1213/1076 vom 17.02.2025, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 31.12.2027)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1650/26 vom 05.03.2026, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 07.06.2028)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74 – 134454 vom 18.03.2026, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 08.06.2029)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10-12 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).

LOHMARER INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG (LIW) e.V. Donrather Str. 44, 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift der/des Teilnehmenden)

S E M I N A R P R O G R A M M

Nationalpark Eifel und Braunkohletagebau Inden - Natur zwischen Schutz und Nutzung

Ort: Heimbach **Dozent:** Andreas Schneider, freiberuflicher Naturführer **Termin:** 08.06.-12.06.2026

Montag	**Barrierearmer Nationalpark Eifel**
09.00-10.00 Uhr	Organisatorisches, Einführung in das Programm.
10.00-10.30 Uhr	Einführung zum Nationalpark Eifel (Schutzziel, Aufgaben)
11.15-11.45 Uhr	Das barrierefreie Naturerlebnisangebot des Nationalparks Eifel „Wilder Kermeter“. Was heißt eigentlich barrierefrei?
11.45-12.15 Uhr	Eigene Erkundung eines Teilstücks des o.g. „Wilden Kermeter“.
12.15-12.45 Uhr	Ökologie und Strategien verschiedener Bäume im Vergleich zur Buche. Was ist die Buchenwaldgesellschaft? Baumarten im Klimawandel. Plant for the Planet.
13.00-13.30 Uhr	Ökostrom und Hochwasserschutz: Die Stauseen der Rureifel. Wirtschaftsfaktor Tourismus. Beispiele für Besucherlenkungsmaßnahmen: Wildnistrail im Nationalpark Eifel, Feriendorf und Mariawald.
14.30-15.15 Uhr	Kritische Erinnerungskultur in der Region: Memorandum Hürtgenwald 1944/45.
16.00-17.00 Uhr	Touristische Infrastruktur zur Vermittlung der Naturschutzmaßnahmen: Die Nationalparktore und das Zentrum in Vogelsang. Nationalpark Eifel, warum eigentlich hier?
17.00-18.00 Uhr	Wasserwirtschaft an der Rur I
20.00-20.45 Uhr	Übungen zu einfacher Sprache. Organisatorisches für Morgen.

Dienstag	**Kalltal: Naturschutz konkret, Erinnerung konkret.**
09.00-09.30 Uhr	Organisatorisches. Vorstellung des Tages.
10.30-11.30 Uhr	Führung durch die Ausstellung Rur & Fels u.a. zum Thema Biber in NRW.
12.45-13.30 Uhr	Lebensbedingungen am und im Mittelgebirgsbach. Beispiele für die Umsetzung des life+-Projekts, gefördert von EU und NRW.
14.30-15.40 Uhr	Ortschaft Simonskall: Eisenverhüttung, Kalltalgemeinschaft und Westwall. An was wollen wir erinnern?
15.45-16.45 Uhr	The German Doctor und das Wunder im Hürtgenwald.
19.30-21.30 Uhr	Film „Napola - Elite für den Führer“

Mittwoch	**Nationalpark Eifel und ehem. „NS-Ordensburg“ Vogelsang mit Wollseifen**
09.00-09.15 Uhr	Organisatorisches. Anregungen zum Ablauf? Vorstellung des Tages.
09.15-09.45 Uhr	Unerwünscht: Ausgrenzender Umgang mit Douglasien und Fichten im Nationalpark Eifel. Ökologie und Abgrenzung der beiden Arten. Perspektivwechsel der Nationalparkverwaltung gegenüber einer Forstverwaltung am Beispiel Fichten-Borkenkäfer.
09.45-12.30 Uhr	Wasserwirtschaft an der Rur II
13.15-16.15 Uhr	Führung durch die historische Anlage Vogelsang: Was ist ein Mensch?
16.45-17.30 Uhr	Geschichte des ehemaligen Truppenübungsplatzes Vogelsang und des ehemaligen Ortes Wollseifen. „Ein außerordentlich wichtiges Fenster in die europäische Geschichte.“
20.30-21.30 Uhr	Bildungstouristische Erinnerungs-Angebote zum Thema Hürtgenwaldschlacht: Die Historisch-Literarischen Wanderwege und die Liberation Route Europe.

Donnerstag	**Gar nicht einfach: Braunkohle abwickeln**
09.00-09.30 Uhr	Organisatorisches. Anregungen zum Ablauf? Vorstellung des Tages.
10.45-11.30 Uhr	Konkrete Maßnahmen zur und Grenzen der Umsetzung des Wanderfisch-Programms im Gewässersystem der Rur. Die Europäische Wasser-Rahmenrichtlinie.
13.15-13.45 Uhr	Der Umsiedlungsstandort Langerwehe-Pier. Umsiedlungsverfahren: Zeitliche Dimension, Bürgerbeteiligung, Auswirkungen auf die Haltung der betroffenen Menschen u.v.m.
14.00-14.35 Uhr	Die Renaturierung des Wehebachs mit Wasserschule und Bürgergarten in Langerwehe.
15.25-16.25 Uhr	Daten zum Braunkohlen-Tagebau: Grundwassermanagement, Absenkungen und Feuchtgebiete. Ewigkeitslasten, Renaturierung u.a.
16.30-17.15 Uhr	Der Bandknotenpunkt. Erläuterungen zur Abbautechnik.
19.30-21.30 Uhr	Reflexion der Tagesinhalte, Verknüpfung mit den bisherigen Inhalten und der eigenen Motivation für Natur-, Menschen- und/oder Klimaschutz.

Freitag	**Hochmoorgebiet Hohes Venn und Zusammenfassung**
09.00-10.00 Uhr	Anregungen zum Ablauf? Vorstellung des Tages. Aspekte zum Königreich Belgien. Besondere Bedeutung von Mooren (Klimaschutz u.a.)
10.30-13.45 Uhr	Das Hochmoorgebiet Hohes Venn – Ökologie, Besonderheiten, Schutzzweck, Besucherlenkung, Naturschutzmaßnahmen
14.15-16.00 Uhr	Zusammenfassung des Seminars und Abschlussgespräch

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten. - Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten umwelt- und gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Das Seminar bietet die Gelegenheit, Methoden des Naturschutzes, konkrete Naturschutzmaßnahmen sowie Projekte im Hinblick auf deren Vermittlung und Bürgerbeteiligung kennen zu lernen. Die Auseinandersetzung mit dem menschenverachtenden Gesellschaftsbild der Nationalsozialisten und dessen Vermittlung an den Erziehungseinrichtungen der NSDAP sowie mit der Hürtgenwaldschlacht als einer der grausamsten des Zweiten Weltkriegs bietet die Möglichkeit, das eigene Bild vom Menschen und die eigene Haltung zu den demokratischen Werten Europas zu reflektieren. Des Weiteren wird sich mit den Notwendigkeiten, Bedingungen und Zielen des Montanrechtes und des Naturschutzrechtes auseinandergesetzt. So möchte das Seminar die Teilnehmenden unterstützen, sich bewusster und damit entschiedener in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Darüber hinaus gilt sie auch als berufliche Fortbildung für die folgende Zielgruppe: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.